

Werni Birrer  
Lauerzweg 17  
6010 Kriens  
079 750 14 30

Eingang: 23. Juni 2008  
Nr. 286/2008

Herr  
Brunner Joe  
Präsident Einwohnerrat  
Eichenspesstrasse 12  
6010 Kriens

Kriens, 21.6.2008

## INTERPELLATION

### Transparenz in der Fusionsfrage

Die Fusionsfrage wird eine der zentralsten der nächsten Legislatur sein. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger - insbesondere in den Agglomerationsgemeinden Horw und Kriens – erkennen die Bedeutung der Frage für die Zukunft ihrer Gemeinden. Es dürfte deshalb nicht sein, dass „Aktivitäten“ der Exekutiven in der Fusionsfrage den Entscheidungsträgern, - den Parlamenten und somit auch den Bürgerinnen und Bürgern - nicht offen kommuniziert würden.


Den Eindruck der Intransparenz lassen aber ausgerechnet der Regierungsrat und mit ihm SprecherInnen der Gemeindeexekutiven aufkommen, schenkt man der Berichterstattung der NLZ Glauben. So schreibt die NLZ in der Ausgabe vom 6.Juni 2008 (S. 28) unter dem Titel „Auch ohne Kriens und Horw denkbar“, dass der Regierungsrat einen „**vertraulichen Brief**“ an die Gemeinde-Exekutiven gesandt habe. Ferner war zu lesen, dass die 7 betroffenen Gemeinden (somit auch Kriens) dem Regierungsrat die Argumente für eine Grundsatzvereinbarung liefern wollten. Dies hätten die Gemeindepräsidenten beschlossen.

Diese „Vorgänge“ unter Ausschluss der Öffentlichkeit werfen Fragen auf. Deshalb ersuche ich den Gemeinderat um die Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Was hält der Gemeinderat von der Vorgehensweise der Kantonsregierung, - in dieser Frage von der Politik der offenen, transparenten Information abzuweichen und neu seine Fusionspolitik ganz offenbar unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu betreiben, indem er einen „**vertraulichen Brief**“ an die Gemeinde-Exekutiven schickt ?
2. Ist der Gemeinderat nicht auch der Meinung, dass in der Fusionsfrage Transparenz und offene Kommunikation anzustreben ist ?
3. Ist der Gemeinderat nicht auch der Ansicht, dass "vertrauliche Briefe" des Regierungsrates an die Gemeindebehörden einer breiten Meinungs-bildung, die eine offene, vertrauensbildende Informationspolitik voraussetzt, abträglich sind ?
4. Ist der Gemeinderat bereit, den Inhalt des erwähnten Briefes des Regierungsrates, - der ja mittlerweile nicht mehr als vertraulich gelten kann, - zu veröffentlichen und den Inhalt den Krienserinnen und Kriensern kundzutun ? – Wenn NEIN, warum nicht?

5. Ist der Gemeinderat bereit, im Sinne der Transparenz und der Vertrauensbildung, allfällige weitere "vertrauliche und nichtvertrauliche" Schreiben, die die Fusionsfrage betreffen, sowie die von den Gemeindeexekutiven erarbeitete "Gemeinsame Stellungnahme mit den Argumenten für die Grundsatzvereinbarung" dem Einwohnerrat unverzüglich vorzulegen und allenfalls zu publizieren ? – Wenn NEIN, warum nicht?
6. Ist der Gemeinderat bereit, vor der Diskussion/Entscheidung im ER zum Thema „Beitritt der Gemeinde Kriens zur Steuerungsgruppe“ keinerlei mündliche Abreden oder gar Vereinbarungen mit dem Kanton Luzern und/oder den involvierten Gemeinden zu treffen, ohne die Einwohnerräte vom Inhalt in Kenntnis zu setzen ? – Wenn NEIN, warum nicht?

Besten Dank für die Beantwortung obiger Fragen



Werni Birrer, Einwohnerrat SVP